

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1952)

Heft: 1

Artikel: Wie reise ich am vorteilhaftesten?

Autor: Thalmann, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775036>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WIE REISE ICH AM VORTEILHAFTESTEN?

Haben Sie schon auf einer Eisenbahnreise die unangenehme Entdeckung machen müssen, daß Sie in «Ihrem Fall» eine vorteilhaftere Billetart hätten erstehen können? Haben Sie sich von aufmerksamen Mitreisenden darüber aufklären lassen müssen, daß Ihnen ein besonders günstiges und preiswertes Abonnement zur Verfügung stände? – Sie haben vielleicht die Klügern beneidet, die allem Anschein nach in jeder Lebenslage, also auch beim Reisen, ihr «savoir vivre» an den Tag legen. Sollten Sie bis heute nicht zu dem Ihnen an- und zustehenden vorteilhaftesten Fahrausweis gekommen sein, so werden Sie aus den nachstehenden Andeutungen wohl einigen Nutzen ziehen.

Mit einem Hinweis nur sollen Sie hier auf die elf Sorten verschiedener Streckenabonnements aufmerksam gemacht werden: Abonnements 1) für den allgemeinen Gebrauch, 2) für Schüler und Lehrlinge und 3) für Arbeiter. Falls Sie aus persönlichen Gründen immer wieder die gleiche Fahrt ausführen, käme unter Umständen die Lösung eines Streckenabonnements für zehn Retourfahrten in Frage.

Das im Laufe der letzten Jahre mehr und mehr ausgebaute System der General-, Netz- und Halbtaxabonnements ist im allgemeinen in den interessierten Kreisen bekannt, weniger aber in seinen Variationen. Unter den fünf Sorten besticht beispielsweise das kombinierte Halbtax-Generalabonnement durch die Gebrauchschancen und auch durch den Preis. Es ist so vorteilhaft, daß es selbst den Automobilreisenden zum Kaufe verlocken muß, dem die Benützung der Eisenbahn gelegentlich,

besonders für längere Strecken und zu gewissen Jahreszeiten, viel dienlicher erscheint. Alle diese Abonnementsarten, deren Vor- und Nachteile vor dem Erwerb nach persönlichem Ermessen abgewogen werden müssen, entsprechen ja den mannigfachen Wünschen der im Berufs- und Reiseverkehr Tätigen.

Das Ferien-Generalabonnement andererseits wird meist von jenen Ferienreisenden begehrt, die das schöne Schweizerland noch näher kennen lernen und es als eigentliche Touristen nach allen Richtungen und Kanten befahren möchten. Sind Sie freilich in Ihrem Privatleben ein mehr seßhafter Bürger, der nur vor den Ferien und ab und zu vor einem Sonntag Reisepläne schmiedet, so tippen Sie vielleicht nicht zu Unrecht auf das wohlbekannte Ferienbillet, das zusätzliche Ausflugsfahrten zum halben Fahrpreis in sich schließt. Hier lassen Sie sich mit Gewinn vom Fachmann beraten, denn je nach Reisedauer, je nach Entfernung und nach Ihren privaten Plänen werden Sie vielleicht dennoch zum gewöhnlichen Retourbillet Zuflucht nehmen, das allenfalls doch vorteilhafter sein kann.

Es ist eine Tatsache, daß trotz der langjährigen Ausgabe und der jeweiligen Ankündigung in den Tageszeitungen die von Weihnachten bis vor Ostern ausgegebenen Sonntagsbillette vielen Leuten nicht bekannt sind. – Wissen Sie andererseits als Familienvater oder -mutter von der Existenz des Familienbillets? Diese ausgezeichnete Einrichtung führt sozusagen ein Aschenbröddelchen. Sie verdient angesichts der ganz einfachen Formalitäten beim Billetkauf und der je nach Kinderzahl beträchtlichen

Ermäßigung viel mehr beachtet und benützt zu werden.

Für Gesellschaften und Vereine – auch ad hoc gebildete – werden bei Bestellung schon von sechs Personen an verbilligte Kollektivbillette ausgegeben. Nehmen Sie sodann von den verbilligten Reisegelegenheiten Kenntnis, die von Bahnhöfen, Stationen oder Reisebüros in Form von Extrazügen, Weekendauffahrten oder «Parties» mit bekanntem und mitunter unbekanntem Ziele (Fahrten ins Blaue) organisiert werden. Besondere Anlässe zu Stadt und Land rufen stets auch die Transportunternehmen und Reiseorganisationen auf den Plan, welche durch Vergünstigungen den Besuch erleichtern helfen.

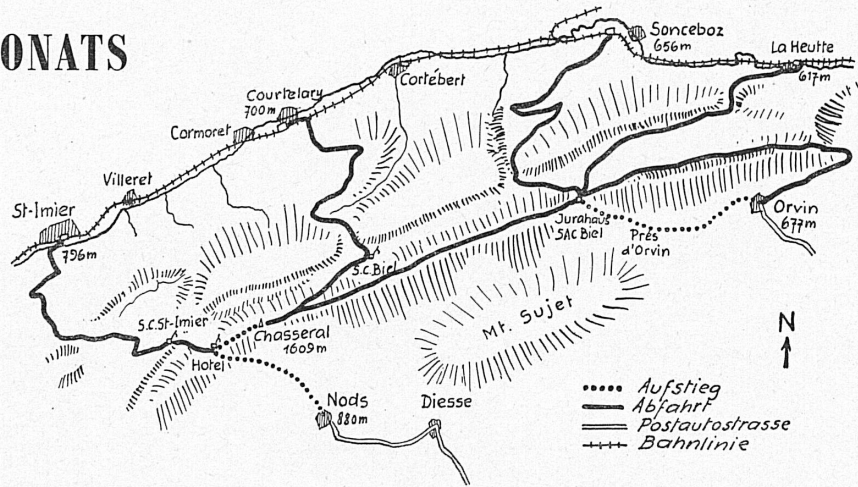
Wie immer Sie sich zum Kauf eines Fahrausweises entschließen, stets stellt sich auch die Frage der Klassenbenützung. Vielleicht reisen Sie in den Polsterklassen trotz Mehrkosten vorteilhafter, wenn Sie auf erhöhte Bequemlichkeit, individuellere Behaglichkeit Wert legen oder gar darauf bedacht sein müssen.

Ob Sie nun «Inhaber eines Generalabonnements» werden wollen oder ob Sie nur einmal im Jahr eine Reise unternehmen, wenden Sie sich an den Beamten im Auskunftsbüro oder am Billetschalter, der Ihnen gerne raten wird und Ihnen auch aufklärende und detaillierte Prospekte für Ihren speziellen Fall abgeben kann. Sie werden sehen, daß auch in der Vielfalt von – ungeahnten – Möglichkeiten Methode steckt, die nach der Maxime ausgerichtet ist «Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen».

J. Thalmann

DIE SKITOUR DES MONATS

Biel–Leubringen–Orvin–Jurahaus SAC Biel–Chasseral (oder Ligerz–Préles–Nods–Chasseral). Abfahrten nach Orvin oder La Heutte, Sonceboz, Courtelary oder St-Imier.



Wir haben uns bei unsern bisherigen Skitour- und Wandervorschlägen meist auf eine einzige Route oder wenige Varianten beschränkt. Wenn wir diesmal einen ganzen Strauß zusammenbinden, so ist damit zugleich eine Wertung vollzogen: die des Chasseral als eines ungewöhnlich dankbaren Skiberges. Dies mag den «normalen» Mittelländer verblüffen; aber wir sind der Meinung, unsere Gegenwart sei in mancher Hinsicht allzu rekordbeflissen und werte deshalb auch die Abfahrten größtenteils nach der durchsauten (oder durchrutschten) Vertikaldistanz. Nun, wenn es darauf ankommt, darf sich der Chasseral mit seinen Tausend-Meter-Abfahrten auch sehen lassen. Überdies aber hat er in reichem Maß jenen besonderen Reiz, den wir auch in der voralpinen Landschaft so schätzen: die lockern Tannengruppen, zwischen denen sich die schönsten Slalomschlänglein ziehen lassen und die immer wieder neue Kurzschluß-

reaktionen erheischen – viel schönere als jene, die uns alle paar Dutzend Meter vor den Gestrandeten der Standardpisten bremsen heißen. Rechnet man schließlich den einzigartigen Fernblick über das dunstige Mittelland in das Spitzenband dazu, das sich vom Säntis bis zum Montblanc spannt, so darf sich unser Chasseral mit den berühmtesten alpinen Skiausflügen messen.

Von den beinahe zahllosen Möglichkeiten haben wir nur die lohnendsten ausgeselen. Besonders empfehlenswert ist der Waldaufstieg von Nods aus, das sich per Postauto erreichen läßt. Wer seine Augen offen hält und schweigen kann, der kann leicht einen Auerhahn überraschen – das Vogelvolk, besonders auch die vielen Spechte der Jurawälder, hält sich wintertags gerne auf der Sonnenseite auf. Der Weg führt uns bis etwa 150 m unterhalb des weithin sichtbaren Berggasthauses durch den Wald; dann erst tut sich der Weitblick auf, um

dessentwillen es sich unbedingt lohnt, bis zum Gipfelsignal aufzusteigen.

Wer gedehnte «Landschaftsfahrten» liebt, dem sei die Grattraverse sehr empfohlen. Sie führt in stetem Auf und Ab fast immer auf dem bald schmaler, bald wieder breiter werdenden Grat, bisweilen an mächtigen oder wild zerzausten Tannen vorüber, bis sich – kurz nachdem wir das von der Métairie de Préles heraufkommende Sträßchen überquert haben – das eigentliche Übungsgelände beim Jurahaus der Sektion Biel SAC öffnet. Aber wir bleiben auf der Höhe bis dort, wo sie der Wäldermantel deckt; dann schwingen wir schattenhalb hinab, behalten aber die allgemeine Richtung bei, bis wir in die Taubenlochschlucht hinuntersehen und bequem auf einen Waldweg einbiegen können, der uns nach Orvin bringt. – Rassiger in ihrem immerwährenden landschaftlichen Wechsel und dem coupierten Waldgelände sind die Abfahrten ins Val